

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 122.

Sonntag, den 1. Mai.

1836.

Bekanntmachung,

den Leipziger Wollmarkt betreffend.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt beginnt den 13. und endet mit dem 16. Juni.

Leipzig, den 2. April 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Literatur.

Leipzig und seine Umgebungen. Gemaldert von E. C. C. Bretschel. Zweite Auflage. Leipzig, bei Fr. Fleischer. XII und 484 S. 2 Thaler.

Es sind acht Jahre vergangen, seitdem die erste Auflage dieses trefflichen, der Sache wie der Gestalt nach höchst achtungswerthen Gemaldes von Leipzig erschienen ist. Gleich damals wurde es mit dem ihm gebührenden Danke aufgenommen, denn auf jeder Seite trug es die unverkennbaren Spuren des fleißigen Sammlers und geschmackvollen Ordners und der Vorliebe, mit welcher es von seinem thätigen Verleger ausgestattet worden war. Um wieviel willkommener wird es nun wieder in der zweiten Auflage sein! Seit jenen 8 Jahren ist eine ereignisvolle Zeit in unserer Stadt vorübergegangen und hat uns leidvoll aber auch freudvoll berührt, doch in der einen und der andern Art Alles so umgestaltet, daß nur wenig Städte Deutschlands ein Gleiches erfahren haben möchten. Eben diese mannigfachen Umgestaltungen aber hatten auch eine ähnliche Umarbeitung des Büchleins zu Folge, denn was die neuesten Tageboten, mußte mit dem Früheren verschmolzen werden. Allein dafür gebührt auch dem Herrn Verf. das Verdienst, einem fühlbaren Mangel abgeholfen zu haben. Er giebt uns eine gedrängte historisch-topographische Darstellung von Leipzig, und nicht allein von Leipzig, sondern auch von den Umgebungen desselben, welche, was das Historische betrifft, bei Berücksichtigung der ältern Verhältnisse und Ereignisse zum großen Theils auf Urkunden

beruht, zu deren Besitze er nur im Laufe der Zeit und durch viele Mühe gelangte. Es ist hier nicht der Ort, kritisch in das Einzelne einzugehen, bemerken müssen wir daher nur, daß die Geschichte Leipzigs hier gleichsam von dem Jahre an, wo sie der um sie verdiente Dolz geendigt hat, bis zu dem Schlusse des vorigen fortgeführt worden ist, und wenn Jemand fragen wollte, ob noch Bogels Chronik fortgesetzt wird? darf er nur hier den ersten Abschnitt vornehmen, um der Sache nach ein lautes Ja zur Antwort zu erhalten, wobei er dann noch in den übrigen Abschnitten manchen Zusatz findet, welcher die Ortsbeschreibung im Allgemeinen (2te Abtheilung) und im Besondern (3te Abtheilung), so wie jeder der nachfolgenden Abtheilungen und Abschnitte giebt. Denn es wird, wo von den innern Verhältnissen Leipzigs, von seinen Einwohnern, ihren Gewerben, Anstalten und Einrichtungen, Behörden, Kirchen, Schulen u. s. f. die Rede ist, stets das Vorhandene mit dem, was da war, verglichen, und eben deshalb bekommt auch der Bewohner der an Leipzig gränzenden Dörfer selbst die Geschichte seines Ortes, wenn auch kurz, doch genauer und oft actenmäßiger, als er sie wohl je kennen gelernt hat. Ist jedoch in solcher wie in topographischer Art auf die rühmlichste und fleißigste Weise gesorgt, so hat der Herr Verleger nicht minder das Seinige gethan, das Buch aufs Freigebigste auszustatten. Es ist auf schönes Papier gedruckt und fest in Pappe gebunden, außen auf der Vorderseite mit den Stadt- und Universitätswappen, auf der Rückseite mit dem Bilde von Müllers Denkmale im Parke geziert. Ein schöner deutlicher Plan der